

VERANSTALTUNGEN

IGH lädt ein zu Vortrag über barocken Dichter

HANAU ■ Die Interessengemeinschaft Hanauer Altstadt lädt für Dienstag, 23. Mai, zu einem Vortrag mit dem Titel „Michael Moscherosch – ein barocker Satiriker am Hof der Grafen von Hanau“ ein. Professor Dr. Heiner Boehncke referiert um 19.30 Uhr in Raum 707 der Karl-Rehbein-Schule, Im Schlosshof 2. Der Vortrag ist kostenlos. ■ **mib**

Augustinchen tourt durch Hanau

HANAU ■ Das Spielmobil Augustinchen tourt auch im Spätsommer durch die Hanauer Stadtteile. Bis Anfang Oktober fährt das Spielmobil immer dienstags bis donnerstags verschiedene Spielplätze an. Von Dienstag, 5., bis Donnerstag, 7. September, ist es auf dem Spielplatz Marienstrasse in Großauheim anzutreffen. Eine Woche später, 12. bis 14. September, macht es Station auf dem Spielplatz Grimmelshausenstraße. Vom 19. bis zum 21. September

steht „Augustinchen“ auf dem Spielplatz Bürgerpark, vom 26. bis zum 28. September auf dem Spielplatz Schlossgarten. Am Mittwoch, 4., und Donnerstag, 5. Oktober, macht es auf dem Spielplatz Limesstraße halt. Von Montag, 23., bis Donnerstag, 26. Oktober, steht Augustinchen an der August-Bebel-Straße. Das Spielmobil bietet jeweils von 15 bis 19 Uhr zahlreiche Spiele für Kinder an. Bei Regen fällt das Angebot aus. ■ **mib**

Quilten vor dem Puppenmuseum

HANAU ■ Die Patchwork-Gruppe Hanau lädt für Sonntag, 25. Juni, zum „Quilting in Public Day“ ein. Von 11 bis 17 Uhr werden vor dem Hessischen Puppen- und Spielzeugmuseum im Wilhelmshäuser Kurpark an der Parkpromenade Zierdecken genäht. Mit der Hilfe einer Tombola und einem Flohmarkt werden Spenden für das Puppenmuseum gesammelt. ■ **mib**

Hessisch Babelsberg

Fernsehkomödie „Hilfe, ich habe meine Eltern geschrumpft“ wird in Hanau gedreht

Von Gabriele Reinartz

HANAU ■ Das Studio liegt mitten in einem Industriegebiet von Hanau, genauer gesagt in der Niddastraße 28a, direkt neben einer Spedition. Wer nicht weiß, wo er das Studio suchen muss, käme nie auf die Idee, es in diesem zurückliegenden Teil des Geländes zu finden. Nur ein Schild zeigt dem Besucher den Weg, vorbei an einem menschenleeren Parkplatz, hin zu einem gar nicht mal so großen Gebäude, auf dessen Rückseite verborgen der Eingang liegt.

Hier ist an diesem Donnerstag Mittag schon einiges los, obwohl der Dreh erst gerade angefangen hat. Ein Teil der Filmcrew wartet noch auf seinen Einsatz und entspannt sich solange an der frischen Luft. Die Anderen sind bereits im Studio und drehen die technischen Szenen der turbulenten Komödie „Hilfe, ich habe meine Eltern geschrumpft“. Sie ist die nahtlose Fortsetzung des ersten Teils, der 2016 über eine Million Besucher in die Kinos lockte. An diesem Tag sind am Set die Schauspieler Anja Kling, sie spielt die Schuldirektorin Dr. Schmitt-Gössenwein, als auch Axel Stein und Julia Hartmann, die Eltern der Hauptfigur Felix, die wiederum von Oskar Keymer gespielt wird.

Während Stein und Hartmann schon im Studio agieren, erklärt sich Kling für ein kurzes Interview bereit. Sie ist bereits umgezogen, auf beider getrimmt: eine weiße Bluse mit dicken, roten Tupfern, ein knielanger Rock und rote Schuhe. Ihre Haare sind zu einem etwas unordentlich wirkenden, düttähnlichem Gebilde hochgesteckt, auf ihrer Nase trägt sie eine große rote Brille. „Wir haben heute einen versetzten Dreh“, erzählt Kling, „dass heißt, wir fangen deutlich später an und drehen, bis alles fertig ist. Das hängt mit den längeren Ruhezeiten zusammen, die wir einhalten müssen.“ Demnach war es am Tag zuvor sehr spät geworden.

Über 40 Drehtage hatte die Produktion für den zweiten Teil angesetzt, zehn Tage davon fanden in Hanau statt. Hier wurden alle technischen Szenen gedreht, auch das Schrumpfen, um das es im Film ja geht. Die anderen Szenen wurden in Nürnberg, Köln, Leverkusen und Wien gedreht. Dass es insgesamt fünf Drehorte gab, hängt mit den Fördergeldern zusammen, durch die sich der Film finanziert. Er ist eine deutsch-österreichische Koproduktion.

Doch zurück zur Schauspielerin Kling. Sie ist die skurrile Schuldirektorin Dr. Schmitt-Gössenwein hineinzuversetzen, war für sie nicht allzu schwierig, auch



Der Film „Hilfe, ich habe meine Eltern geschrumpft“ wird derzeit in Hanau gedreht. Mit dabei die Schauspieler Julia Hartmann, Axel Stein, Oskar Keymer und Anja Kling (von links) ■ Fotos: PM

wenn von der Person Anja Kling überhaupt nichts in dieser Rolle steckt, wie sie sagt. „Das ist alles der Fantasie entsprungen. Dafür ist die Figur einfach viel zu überzeichnet“, antwortet sie. „Wenn man Kinder hat, so wie ich, dann ist Schule immer wieder ein Thema. Abgesehen davon ist der Film Familienentertainment pur. Er behandelt Schule auf skurrile Art und Weise. Dieses Thema mit lustigen Kollegen, wie ich sie habe, umzusetzen, macht einfach großen Spaß.“ Ihren Text, verrät sie noch, habe sie bei Drehbeginn voll drauf. Aber abends schaue sie sich die Szenen des nächsten Tages noch einmal genau an.

Währenddessen drehen Hartmann und Stein im Studio wieder und wieder dieselbe Szene. Nicht, weil sie ihre Texte nicht drauf haben, son-

dern weil das notwendig ist wegen der technischen Effekte. Im Studio hängen meterlange grüne Vorhänge von der Decke herab, im Fachjargon „green screen“ genannt, sie rahmen das Set ein. Man braucht den Grünton für die Spezialeffekte, die zum Schluss am Computer „eingearbeitet werden“. Ein riesiger Kran mit Kamera ist auf die Szene gerichtet. Am rechten Rand steht ein Beleuchter auf einer hohen Leiter und setzt die zwei Schauspieler ins rechte Licht. Die sitzen mit der Tendrin, „in dieser grünen Oase“ auf dem Boden eines großen Anhängers, der im Film die Rückbank eines Autos sein wird und hier vor Ort von einem Crewmitglied auf und ab bewegt wird. Das soll

später den Anschein erwecken, dass das Gefährt auf einer Straße unterwegs ist. Zusätzlich wackeln Hartmann und Stein selber noch ein bisschen hin und her. Wie der Filmtitel schon verrät, wurden sie geschrumpft und sind jetzt nur noch wenige Zentimeter groß. Damit dies auch am Ende für den Zuschauer auf der Leinwand so herüberkommt, müssen die Beiden ausladende Bewegungen mit ihren Armen machen und eine große Vorstellungskraft davon haben, wo welcher Protagonist, der im fertigen Film technisch eingeleitet sein wird, steht und was er gerade macht. Laserpointer und akustische Signale helfen ihnen bei der Orientierung. „In normalen Szenen hat man einen Ansprechpartner. Hier müssen wir überlegen, wie die Szene sein könnte. Das erfordert sehr viel Konzentration“, erläutert Stein. Es mache einen Riesenunterschied, jemand Kleinen zu

Große Gesten sind beim Dreh ein Muss

spielen. „Man muss lauter sein“, sagt er. Auch Hartmann hat Spaß an der Rolle, da es sie an ihre Zeit am Theater erinnert. Denn auch dort sind größere Gesten ein Muss. „Ich finde es super, dass ich riesige Bewegungen machen kann und mich gleichzeitig kindlich verhalten darf“, freut sie sich. Kindlich insofern, als das die beiden Eltern, nachdem sie geschrumpft wurden, im Auto herumrödeln: „Wann sind wir endlich da“ und „Ich muss mal“, sind ihre, ach so typischen, Fragen. Welche Eltern kennen die nicht? Und auch ihr Outfit unterstreicht das Kindliche: Sie in einem rosafarbenen Prinzessinnenkleid, er so etwas wie ein „römischer Soldat“. Nur die Socken in den Sandalen passen weniger dazu.

Ob sie auch gern mal in Wirklichkeit schrumpfen würden, werden die Zwei gefragt? „Na klar, um leichter ins Kino oder Schwimmbad zu kommen“, antwortet Stein und grinst. Und wen würden sie schrumpfen lassen, wenn sie es könnten? Zwei Schauspieler, ein Gedanke. Denn beide verweisen jeweils auf eine ihrer ehemaligen Lehrerinnen. Bei Hartmann wäre es die Mathematiklehrerin aus der fünften Klasse, bei Stein dagegen die Französischlehrerin. „Sie hatte nicht den besten Ruf. Irrendwie mochte sie mich nicht, dabei war ich doch gar nicht so oft da. Nur in den Pausen“, frotzelt er.

Von Hanau haben Kling, Hartmann und Stein nicht viel sehen können, der Zeitplan ließ das nicht zu. Doch Hartmann ist in einem Hotel am Heumarkt abgestiegen, sie genießt das Kleinstädtische: „Hanau entschleunigt. Ich wohne in Berlin, dort ist es immer hektisch.“

Darum geht's in der Komödie

Es spukt wieder am Otto-Leonhard-Gymnasium von Felix. Diesmal ist es die verhasste und bereits verstorbene Direktorin Hulda Stechbarth, die von Andrea Sawatzki gespielt wird. Ein Zufall lässt sie wieder auferstehen. Felix ist von seinen Eltern genervt, denn sie wollen mit ihm nach Dubai umziehen. Er ist dagegen und wünscht sich, dass seine Eltern auch mal gezwungen wären, das zu tun, was er will. Und dieser Wunsch geht schneller in Erfüllung, als er denkt. Nun muss Felix sich um seine Eltern kümmern. Otto Waalkes ist als Schulgründer Otto Leonhard als Gast dabei. Kinostart ist im Januar 2018. ■ **gr**



Felix Vorndran mit seinen geschrumpften Eltern Peter und Sandra Vorndran (links) sowie seiner Schuldirektorin Dr. Schmitt-Gössenwein.

Schmeißen Sie Ihren Alten raus!

Ihr alter Heizkessel hat ausgedient. Jetzt ist die beste Zeit zum Tausch!



Tel. 061 81 / 91 52-0
Fax 061 81 / 91 52-16
info@zitzelsbergergmbh.de
www.zitzelsbergergmbh.de

E-Mail-Kurs für Senioren

HANAU ■ Das Seniorenbüro bietet ab Donnerstag, 1. Juni, einen vierwöchigen PC-Kurs zu den Themen E-Mail und Internet an. Die Teilnehmer werden sich eine E-Mail-Adresse einrichten und die wichtigsten Funktionen dazu kennen lernen sowie im Internet surfen. Es werden keine besonderen Vorkenntnisse benötigt, die Teilnehmer sollten aber schon ein-

mal mit einem Computer gearbeitet haben. Der Kurs findet immer donnerstags von 10 bis 12 Uhr in Raum 106 im ersten Obergeschoss des Seniorenbüros an der Steinheimer Straße 1 statt. Eine Anmeldung ist erforderlich und kann bei Inge Gach unter der Nummer 0 61 81/ 6 68 20 41 vorgenommen werden. Die Kursgebühr beträgt 20 Euro. ■ **hel**

IN KÜRZE

Geänderte Schwimmzeit

HANAU ■ Das Heinrich-Fischer-Bad und das Lindenaubad haben am Donnerstag, 25. Mai, geänderte Öffnungs-

zeiten. Die Becken im Freien sind jeweils von 10 bis 20 Uhr geöffnet, die Hallenbäder von 8 bis 16 Uhr. ■ **mib**

www.kultoursommer.hanau.de

Die schönsten Veranstaltungen unter dem Himmel von Hanau

14.06. – 02.07.2017

<p>MI. 14.06. - 10.30 Uhr - Fronhof DIE ABENTEUERLICHE REISE INS MORGENLAND Kinder-Musical nach der Oper von W. A. Mozart, Einführung aus dem Serail!</p>	<p>MI. 14.06. - 20.00 Uhr - Fronhof STEPHAN BAUER „Vor der Ehe wollte ich ewig leben“ Das neue Programm des Stars der deutschen Kabarett- und Comedy-Szene</p>	<p>MI. 20.06. - 20.00 Uhr - Fronhof A-CAPPELLA-NACHT LalaLu - U-Bahn Kontrollöre Comedy-Gesangs-Spektakel mit Deutschlands A-Cappella-Legenden</p>
<p>FR. 16.06. - 20.00 Uhr - Fronhof QUEENZ OF PIANO „Tastenspiele“ - Zwei Ladies, zwei Flügel, ein hoch unterhaltsamer und virtuoser Abend, der auf die Bauchmuskeln geht</p>	<p>SO. 18.06. - 20.00 Uhr - Fronhof CLUB DER TOTEN DICHTER Charles Bukowski-Gedichte neu vertont – mit Peter Lohmeyer Konzert mit Schauspieler und Reinhold Ripke's grandioser Band</p>	<p>DI. 27.06. - 19.30 Uhr - Fronhof MUSICAL MOMENTS Ein Ensemble der „Wilden Kultur Binsfeld“ samt Chor mit Stücken vom Broadway und aus „Der wilde Gänse“</p>
<p>MO. 19.06. - 19.30 Uhr - Fronhof POETRY SLAM – BEST OF Dichter-Wettbewerb</p>	<p>DI. 20.06. - 20.00 Uhr - Fronhof METROPOLIS DER FILMKLASSIKER ALS THEATERSPEKTAKEL mit dem N.N. Theater Köln</p>	<p>DO. 22.06. - 19.30 Uhr - Fronhof DIE WILDE NACHT DER WIRTSCHAUSMUSIK GANGNO - LANZINGER TRIO TOM & BASTI Stimmungsvolle bayerische Wirtshausnacht</p>
<p>FR. 23.06. - 19.30 Uhr - Fronhof HOFFNUNGS-TRÄGER ACOUSTIC – BEST OF „Local Heroes“ unplugged</p>	<p>SA. 24.06. - ab 17.00 Uhr - Fronhof JAZZNIGHT SUGARFOOT STOMPERS NEW ORLEANS CONNECTION JAZZBAND - GROOVE FEELING</p>	<p>SO. 02.07. - 14.30 Uhr - Wilhelmsbad HANAUER SONG-SLAM SHOWCASE Musiker-Wettbewerb</p>

Vorverkauf: Hanau Laden - Freiheitsplatz 3 - 63450 Hanau - Tel. 06181-258555
Volksbühne Hanau e.V. - Nürnberger Str. 2 - 63450 Hanau - Tel. 06181-20144
Ticket-Hotline: 069-1340400 - www.frankfurt-ticket.de

